

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 99 (1981)
Heft: 13: SIA, Heft 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auftragsbestand und Beschäftigung in den Projektierungsbüros

Erhebung Januar 1981

1. Gesamtbeurteilung/Zusammenfassung

Eher gleichbleibende Tendenz bei den Architekten, deutliches «Wintertief» bei den Bauingenieuren, Kultur- und Vermessungsingenieuren – so kann die Lage im vierten Quartal 1980 beurteilt werden. Gesamthaft ist eine fast völlige Übereinstimmung der Beurteilungswerte im vierten Quartal 1979 und 1980 festzustellen. Es ist zu hoffen, dass sich im Rahmen des bisherigen Rhythmus aus den Resultaten der Erhebung April 1981 ein «Frühlingshoch» ableiten lässt.

Auftragseingang: Gesamthaft wird der Auftragseingang von 23% der Antwortenden als zunehmend, von 49% als gleichbleibend und von 28% als abnehmend beurteilt (Vorquartal: 24/53/23). Nach Fachrichtungen lauten die Werte: Architekten: 27/53/20 (Vorquartal 26/54/20), Bauingenieure Hochbau: 29/42/29 (Vorquartal 32/45/23), Bauingenieure Tiefbau: 16/52/32 (Vorquartal 15/58/27), Kultur- und Vermessungsingenieure: 17/58/25 (Vorquartal 17/54/29). Ausser bei den Architekten ist ein deutliches «Wintertief» festzustellen.

Auftragseingang an öffentlichen Bauten: 30% der antwortenden Architekten (Vorquartal 29%) und 82% der Bauingenieure (Vorquartal 76%) erhielten im vierten Quartal 1980 auch Aufträge der öffentlichen Hand. 23% der antwortenden Architekten bezeichnen den Auftragseingang für öffentliche Bauten als zunehmend, 48% als gleichbleibend und 29% als abnehmend (Vorquartal: 20/48/32). Bei den Bauingenieuren des Hoch- und Tiefbaus lauten die entsprechenden Anteile 15/46/39 (Vorquartal 20/48/32). Man ist bei den Bauingenieuren versucht anzunehmen, dass der deutliche Rückgang der Aufträge weniger dem «Wintertief» als der erhöhten Anzahl der beteiligten Büros anzulasten ist.

Auslandgeschäft: Rund 3% der antwortenden Architekten und 9% der Bauingenieure waren im dritten wie im vierten Quartal 1980 auch im Ausland tätig. Im allgemeinen liegt der Auslandanteil am Gesamtauftragsvolumen bei mehr als der Hälfte der erfassten Büros unter 25%.

Auftragsbestand: Als Vergleichsbasis wird der Stand per 30. September 1980 mit 100 angenommen. Gesamthaft beträgt der Index 100 (Vorquartal 101). Die Indices lauten nach Fachrichtungen: 103 (103) bei den Architekten, 100 (101) bei den Bauingenieuren Hochbau, 96 (98) bei den Bauingenieuren Tiefbau und 95 (97) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren. Der Auftragsbestand weicht somit kaum von demjenigen im dritten Quartal 1980 ab. Dass die heutigen Zahlen genau mit denjenigen der Erhebung im Januar 1980 übereinstimmen, ist wohl eher als Laune des Zufalls zu betrachten!

Auftragsvorrat in Monaten: Gesamthaft wurde er mit durchschnittlich 10,2 Monaten (Vorquartal 10,3) ermittelt. Nach Fachrichtungen: 11,7 Monate (11,5) bei den Architekten, 8,1 Monate (8,4) bei den Bauingenieuren Hoch- und Tiefbau und 8,0 Monaten (9,1) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren.

Zahl der Beschäftigten: Alles in allem hat der Personalbestand seit einem halben Jahr bei den erfassten Büros nur um rund 1% zugenommen. Im gleichen Zeitraum verzeichnen die Architekten eine Zunahme um 1,7%, die Bauingenieure um 0,5% und die Kultur- und Vermessungsingenieure eine Abnahme um 2,9%.

Mutmassliche Personalzunahme im ersten Quartal 1981: Gesamthaft wird bei den antwortenden Büros mit einer Personalzunahme um 3,1% (Vorquartal 2,0) gerchnet. Nach Fachrichtungen: 3,2% (2,1) bei den Architekten, 3,4% (2,1) bei den Bauingenieuren und 0,7% (0,7) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren.

Beschäftigungsaussichten im ersten Quartal 1981: Gesamthaft gesehen rechnen 47% der antwortenden Büros mit einem guten, 39% mit einem befriedigenden, 3% mit einem schlechten und 11% mit einem unbestimmten Geschäftsgang im nächsten Vierteljahr. (Prognose im Vorquartal: 48/38/3/11). Prognosen nach Fachrichtungen: 52/35/

2/11 (Vorquartal 53/33/3/11) bei den Architekten, 42/43/4/11 (Vorquartal 43/43/3/11) bei den Bauingenieuren und 36/46/4/14 (Vorquartal 43/43/7/7) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren. – Die Hoffnungen, die wir – Ende letzten Jahres als «gedämpft zuversichtlich» bezeichnet hatten, kommen also in fast gleichem Mass auch für das erste Quartal 1981 zum Ausdruck.

2. Erhebung

Nach Fachrichtungen war die Beteiligung an der Erhebung Januar 1981 im Vergleich zu den letzten vier Erhebungen wie folgt:

	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
– Architektur	469	430	424	480	455
– Bauingenieurwesen	282	262	278	277	268
– Kultur-ingenieurwesen/ Vermessung	50	48	50	52	51
– Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieur- wesen usw.)	24	33	36	29	26
– Total	825	773	788	838	800

(Die nach dem Stichtag eingegangenen Antworten, welche nicht mehr in die Auswertung einbezogen werden konnten, beeinflussen das Ergebnis erfahrungsgemäss nur unwesentlich)

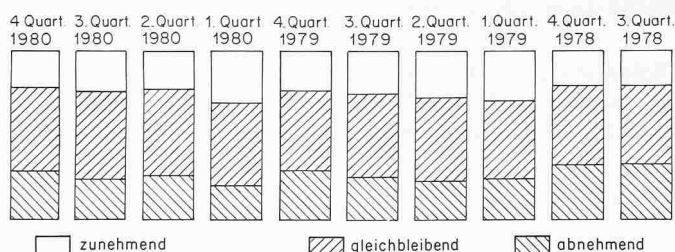
3. Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im vierten Quartal 1980, verglichen mit dem dritten Quartal 1980, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
zunehmend	23	24	24	31	24
gleichbleibend	49	53	51	49	47
abnehmend	28	23	25	20	29

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Antworten in bezug auf den gesamten Auftragseingang seit der Erhebung über das 4. Quartal 1978. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen

Architekten	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
zunehmend	27	26	28	32	29
gleichbleibend	53	54	55	50	47
abnehmend	20	20	17	18	24
Bauingenieure-Hochbau					
zunehmend	29	32	27	42	25
gleichbleibend	42	45	46	40	43
abnehmend	29	23	27	18	32
Bauingenieure-Tiefbau					
zunehmend	16	15	20	22	19
gleichbleibend	52	58	55	53	51
abnehmend	32	27	25	25	30
Kultur- und Vermessungs-Ing.					
zunehmend	17	17	28	24	10
gleichbleibend	58	54	55	55	67
abnehmend	25	29	17	21	23

Für öffentliche Bauten

30% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 29%) und 82% der Bauingenieure (im Vorquartal 76%) erhielten im 4. Quartal 1980 auch Aufträge für öffentliche Bauten. Beurteilung:

Architekten	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
zunehmend	23	20	15	21	18
gleichbleibend	48	48	46	48	49
abnehmend	29	32	39	31	33
Bauingenieure					
zunehmend	15	20	18	19	17
gleichbleibend	46	48	46	48	45
abnehmend	39	32	36	33	38

4. Auslandsaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im dritten und vierten Quartal 1980 auf das Auslandsgeschäft entfielen. 3% der antwortenden Architekten waren im 3. und 4. Quartal auch im Ausland tätig.

Bei den Bauingenieuren waren im 3. und 4. Quartal 1980 9,2% der Antwortenden auch im Ausland tätig.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Anteile der Auslandsaufträge am Auftragsgesamtvolumen bei den Büros, die auch im Ausland tätig sind, aufgezeichnet nach der Häufigkeit der Antworten.

Auslandanteile am Gesamtvolumen in %	Anzahl antwortende Büros in %	
	4. Quartal 1980	4. Quartal 1980
Architekten		
1- 25%	64	31
26- 50%	29	54
51- 75%	—	—
76-100%	7	15
	100%	100%
Bauingenieure		
1- 25%	69	58
26- 50%	8	15
51- 75%	15	4
76-100%	8	23
	100%	100%

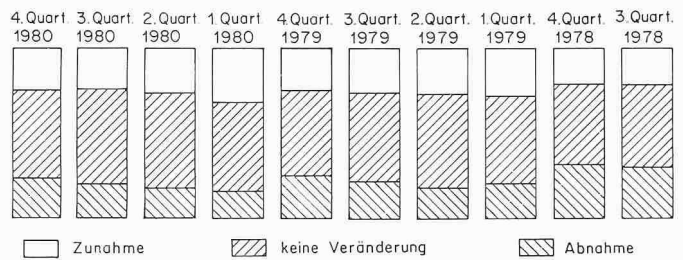
5. Entwicklung des Auftragsbestands

Gefragt wurde, ob der Auftragsbestand Ende Dezember 1980, verglichen mit Ende September 1980, zunehmend, unverändert oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
Zunahme	25	24	27	31	25
Keine Veränderung	52	56	55	52	50
Abnahme	23	20	18	17	25

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamt-Auftragsbestands seit der Erhebung für das vierte Quartal 1978. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen

Architekten	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
Zunahme	29	24	27	32	30
Keine Veränderung	54	61	59	54	48
Abnahme	17	15	14	14	22
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	28	31	32	39	25
Keine Veränderung	43	44	45	45	46
Abnahme	29	25	23	16	29
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	18	19	20	21	18
Keine Veränderung	55	58	59	54	54
Abnahme	27	23	21	25	28
Kultur- und Vermess.-Ingenieure					
Zunahme	13	18	26	22	10
Keine Veränderung	62	56	48	52	72
Abnahme	25	26	26	26	18

6. Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Dezember 1980, verglichen mit dem Stand per Ende September 1980 (= 100)

	Jan. 1981 (30.9.80 = 100)	Okt. 1980 (30.6.80 = 100)	Juli 1980 (31.3.80 = 100)	Apr. 1980 (31.12.79 = 100)	Jan. 1980 (30.9.79 = 100)
Gesamtergebnis	100	101	103	105	100
Nach Fachrichtungen					
Architekten	103	103	104	107	103
Bauing. Hochbau	100	101	103	110	100
Bauing. Tiefbau	96	98	102	99	96
Kultur- und Vermess.-Ing.	95	97	99	98	95

7. Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
Gesamtergebnis	10,2	10,3	10,4	9,8	9,2
<i>Nach Fachrichtungen</i>					
Architekten	11,7	11,5	11,4	10,9	10,3
Bauingenieure (total)	8,1	8,4	8,8	8,1	7,5
Kultur- und Vermess.-Ing.	8,0	9,1	10,1	8,9	8,7

8. Personalbestand

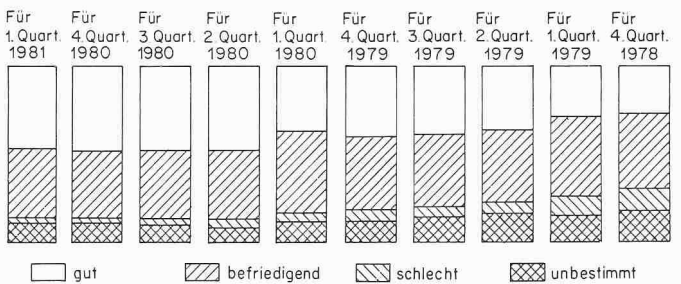
Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitbeschäftigte voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit beschäftigt waren.

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	
			%-Anteil weiblich	
30.6.80	8345	1404	100,0%	16,8%
30.9.80	8355	1459	100,1%	17,5%
31.12.80	8411	1467	100,8%	17,4%
<i>Nach Fachrichtungen</i>				
Architekten				
30.6.80	4075	830	100,0%	20,4%
30.9.80	4089	886	100,3%	21,7%
31.12.80	4145	889	101,7	21,4%
Bauingenieure (Total)				
30.6.80	3569	508	100,0%	14,2%
30.9.80	3582	505	100,4%	14,1%
31.12.80	3585	507	100,5%	14,1%
Kultur- und Vermess.-Ingenieure				
30.6.80	701	66	100,0%	9,4%
30.9.80	684	68	97,6%	9,9%
31.12.80	681	71	97,1%	10,4%

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
gut	47	48	48	47	37
befriedigend	39	38	39	39	46
schlecht	3	3	3	5	5
unbestimmt	11	11	10	9	12

Aus der nachstehenden Grafik ist die gesamthafte Entwicklung der Prognose inbezug auf die Beschäftigungsaussichten seit der Erhebung im Januar 1979 ersichtlich. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen

	Jan. 1981	Okt. 1980	Juli 1980	April 1980	Jan. 1980
Architekten					
gut	52	53	51	46	40
befriedigend	35	33	36	38	42
schlecht	2	3	4	5	6
unbestimmt	11	11	9	11	12
Bauingenieure (total)					
gut	42	43	44	47	32
befriedigend	43	43	43	41	51
schlecht	4	3	2	4	5
unbestimmt	11	11	11	8	12
Kultur- und Vermess.-Ingenieure					
gut	36	43	50	47	42
befriedigend	46	43	45	41	54
schlecht	4	7	—	—	2
unbestimmt	14	7	5	12	2

SIA-Veranstaltungen 1981/1982

1981

- 2. April *Entwicklungs- und Existenzprobleme unserer Städte.* Tagung der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) im Rahmen der europäischen Stadterneuerungskampagne, verbunden mit *Generalversammlung* Zürich
- 11. April *Präsidenten-Konferenz* Delémont
- 24. April *Journée du Mt-Pèlerin* Mt-Pèlerin
- 29. April *Generalversammlung* der Fachgruppe für Untertagbau (FGU), verbunden mit Besichtigung der Milchbuck- und Gubrist-Tunnelbaustellen Regensdorf (GV)
- 30. April *Biotechnologie.* Tagung der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) und der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik (FVC) Biel

9. Anstellung und Personalabbau

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 1. Quartal 1981.

<i>Prognose für das 1. Quartal 1981</i>		<i>(4. Quartal 1980)</i>	
Architekturbüros	Zunahme etwa 3,2%	(Zunahme etwa 2,1%)	
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 3,4%	(Zunahme etwa 2,1%)	
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 0,7%	(Zunahme etwa 0,7%)	
im Mittel	Zunahme etwa 3,1%	(Zunahme etwa 2,0%)	

10. Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das erste Quartal 1981. Als Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

22.-23. Mai	SIA-Tag 1981	Baden	16. Sept.	<i>Installationstechnik heute und morgen, Koordination.</i> FIB-Tagungsreihe, Teil 3	Zürich
22. Mai	<i>Generalversammlung</i> der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) mit Besichtigungen	Baden	23.-24. Okt.	<i>Studientagung</i> der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH), verbunden mit Generalversammlung	Zürich
22. Mai	<i>Generalversammlung</i> der Fachgruppe für Architektur (FGA)	Baden	30. Okt.	<i>Präsidenten-Konferenz</i>	Bern
20. August	<i>Installationstechnik heute und morgen, Heizung/Lüftung/Alternativ-Systeme/Bauphysik.</i> Tagungsreihe der Fachgruppe für Industrielles Bauen (FIB) Teil 1.	Zürich	19. Nov.	<i>Bewertungsverfahren von Verkehrsstrukturen</i> , Seminar der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU)	Suisse Romande
3. Sept.	<i>Installationstechnik heute und morgen, Sanitär-/Elektroinstallationen.</i> FIB-Tagungsreihe, Teil 2	Zürich	28. Nov.	<i>Delegiertenversammlung</i>	Fribourg
11. Sept.	<i>Besichtigung einer Kehrlichtverbrennungsanlage</i> , Exkursion der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU)		1982		
			28.-29. Jan.	<i>Bauwirtschaft heute und morgen.</i> 5. Engelberger Tagung der Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB)	Engelberg



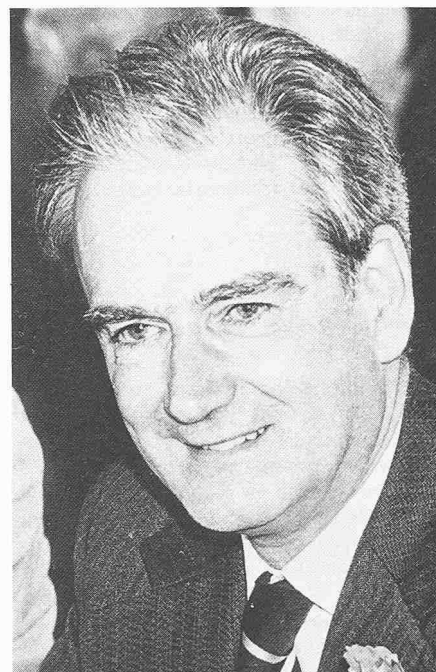
Heute möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder, unseren Festreferenten am SIA-Tag in Baden vorstellen. Es ist unser Mitglied Ingenieur Piero Hummel, Vorsitzender der Konzernleitung und Delegierter des Verwaltungsrates der BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden.

Nach Abschluss seiner Studien an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich als Maschineningenieur vertiefte Piero Hummel seine Kenntnisse als Assistent bei

Professor Quiby am Lehrstuhl für «Thermische Turbomaschinen». 1949 kam er als Konstrukteur zu Brown Boveri in die Abteilung Dampfturbinen und stieg 1955 zum Chef dieser Abteilung auf.

Sein Arbeitsgebiet umfasste die Konzeption vieler Dampfturbinen bis zu Leistungen von 500 MW und später die Förderung der Technik für grösste Leistungen. Diese erfolgreiche Tätigkeit führte 1965 zu seiner Ernennung zum technischen Direktor für thermische Maschinen und bereitete die Wandlung vom Ingenieur zum Industrie-Unternehmer vor.

Nach der Reorganisation von Brown Boveri im Jahre 1970 wurde er zum Direktions-Präsidenten der neu geschaffenen Konzerngruppe Schweiz berufen, und zwei Jahre später folgte die Ernennung zum Delegierten des Verwaltungsrates und Mitglied der Konzernleitung. 1975 folgte die Übernahme der Leitung der Konzerngruppe der Mittleren Fabrikationsgesellschaften anstelle der Schweiz. 1976 wurde ihm zusätzlich das Ressort Technische Führung im Konzern übertragen. Gleichzeitig wurde er zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung gewählt. Seit Mitte 1978 ist Piero Hummel Vorsitzender der Konzernleitung.



Piero Hummel

Kurzmitteilungen

Verfügung über die Genehmigung von Normen für Aufzüge und Hubvorrichtungen vom 19. Februar 1981

Das Eidgenössische Departement des Innern hat im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 4 Absatz I Buchstabe c des Bundesgesetzes vom 19. März 1976 (SR 819.1) über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten, verfügt:

Art. 1 Die SIA-Norm 370/10 (Schweizer Norm 572 370/10) über Aufzüge für die Förderung von Personen und Gütern, Ausgabe 1979, sowie die SIA-Norm 370/24 (Schweizer Norm 572 370/24) über Hubvorrichtungen für Güter, Ausgabe 1979, werden genehmigt.

Art. 2 Diese Verfügung tritt am 15. März 1981 in Kraft.

Brandschutzregister/ Verzeichnis der technischen Auskünfte

Die Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VFK) erteilt aufgrund von Prüfaten staatlich anerkannter Materialprüfanstalten sogenannte Technische Auskünfte (TA). Die TA beurteilen die brandschutztechnische Eignung von Baustoffen, Bauteilen, Feuerungsaggregaten, Kaminen, Lüftungs- und Klimaanlage, Alarm- und Löscheinrichtungen, elektrischem Installationsmaterial, elektrischen Apparaten und Heizungen.

Das Brandschutzregister ist 1980 erstmals erschienen. Es soll insbesondere dem Architekten und Ingenieur als Nachschlagewerk Auskunft geben, welche Produkte kantonale Feuerpolizeistellen zulassen können.

Um die technische Entwicklung laufend berücksichtigen zu können, wird das Brand-

schutzregister mit den neu zugelassenen Produkten jährlich neu erscheinen. Umgekehrt sollen brandschutztechnisch veraltete Produkte nicht im Register figurieren; zu diesem Zweck werden die TA seit dem 1. Januar 1980 auf 5 Jahre befristet. Nach Ablauf dieser Frist muss das Produkt entweder neu zugelassen werden oder es wird aus dem Register gestrichen, wenn es den Prüfungsbestimmungen der VFK nicht mehr entspricht.

Dem Architekten und Ingenieur, der sich die Unannehmlichkeiten wegen Nichtberücksichtigung vorgeschriebener Brandschutzmassnahmen ersparen will, ist das Brandschutzregister ein zweckmässiges Hilfsmittel.

Das Brandschutzregister 1980 ist zum Preis von Fr. 10.- erhältlich bei der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen, Bundesgasse 20, 3001 Bern.

Installationstechnik heute und morgen**FIB-Tagungsreihe im August und September 1981 in Zürich**

Die SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) führt am 20. August, 3. und 16. September 1981 an der Universität Irchel, Zürich, eine Tagungsreihe über das Thema «Installationstechnik heute und morgen» durch. Sie richtet sich an planende und ausführende Baufachleute aller Sparten. Die Veranstalter wollen mit diesem Weiterbildungskurs einerseits über den Stand der Installationstechnik umfassend informieren und andererseits den Kontakt, das Gespräch zwischen den einzelnen Spezialisten und dem Architekten fördern und vertiefen.

Behandelt werden die Gebiete

- Heizung, Lüftung, Klima, Alternativsysteme, Bauphysik
- Sanitär, Elektro, Kommunikation
- Koordination Architekt-Installationsplaner

Ein ausführliches Handbuch mit den wichtigsten Erkenntnissen bildet die Grundlage zur Tagung. Das detaillierte Programm mit Anmeldeunterlagen erscheint im kommenden Mai. Die Architekten, Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure des SIA erhalten es direkt zugestellt. Nichtmitglieder können es beim SIA-Generalsekretariat bestellen.

Aufzüge**Informationstagungen über die Normen des SIA**

Der *Verband schweizerischer Aufzugsfirmen* (VSA) führte vor kurzem für Mitarbeiter von Mitgliedern und Nichtmitgliedern der Branche zwei Informationstagungen in deutscher und eine Tagung in französischer Sprache durch. Den 130 Teilnehmern wurde von Fachleuten der mit der Bearbeitung der Normen betrauten Kommission 370 des SIA der Aufbau der Normen, deren rechtliche Bedeutung sowie diejenige mitgeltender gesetzlicher Bestimmungen und Normen und im besonderen die Unterschiede zwischen der Norm 106 (1960) und der neuen Norm 370/10 (1979) erläutert.

Das Ziel der Tagungen, nämlich den Teilnehmern gute Kenntnisse über die rechtlichen, baulichen und technischen Auswirkungen der neuen SIA-Normen zu vermitteln, wurde zweifellos erreicht.

Was spricht für die Pensionskasse SIA STV BSA FSAI?

Eine gut ausgebaute Pensionskasse hat 3 Risiken zu versichern:

- das Alter
- die Erwerbsunfähigkeit
- den Tod

Die drei Versicherungszweige sollten gut aufeinander abgestimmt sein; eine Grundanforderung, die durch die Pensionskasse SIA STV BSA FSAI in optimaler Weise erfüllt wird. NEU ist dabei die Möglichkeit, einen guten Teil der Altersrente als KAPITAL zu beziehen. Damit wird der Bezug von 10 Jahresrenten durch die Kasse garantiert.

Rentenbezüger der Pensionskasse SIA STV BSA FSAI kommen in den Genuss der erar-

beiteten Kassenüberschüsse durch entsprechende Erhöhungen der laufenden Renten aus Überschussbeteiligung.

Die Pensionskasse SIA STV BSA FSAI ist keine Versicherungsgesellschaft, sondern IHRE Pensionskasse - zentral geführt und darum so günstig.

Die Kosten: Je jünger beim Eintritt, desto billiger. Jedenfalls günstiger als andere Lösungen, denn wozu braucht es sonst eine Selbsthilfe-Einrichtung?

Wir warten gerne auf Ihren Anruf - Sie werden umgehend beraten (auch wenn Sie bereits eine Lösung haben - vielleicht bieten wir mehr?).

Pensionskasse SIA STV BSA FSAI, Waisenhausplatz 25, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 90 52

Raumplanung / Nachdiplomstudium an der HTL Brugg-Windisch

Die Höhere Technische Lehranstalt (Ingenieurschule) Brugg-Windisch führt ab Mitte November 1981 ein Nachdiplomstudium für Raumplanung durch. Der zweisemestrig Kurs richtet sich an Ingenieure und Architekten HTL sowie an Verwaltungsfachleute, die sich eingehender mit dem Problembereich «Mensch-Umwelt-Planung» befassen wollen. Er soll die Fachkenntnisse und Managementfähigkeiten für Erschliessungs-, Überbauungs-, Sanierungs-, Quartier-, Orts- und Regionalplanungen vermitteln. Vorlesungen, Seminarien, Planspiele und praxisnahe Projekte gelten den Bereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr, Versorgung, Energie, Gesellschaft, Wirtschaft, Bau- und Planungsrecht, Planungsmethodik und Arbeitstechnik.

Eine Broschüre mit detaillierten Angaben über Aufbau, Inhalt und Rahmen des Nachdiplomstudiums ist kostenlos beim Sekretariat der HTL Brugg-Windisch, 5200 Windisch, Tel. 056 / 41 63 63 erhältlich. Anmeldungen werden bis Ende Juli 1981 entgegengenommen, später nach besonderer Vereinbarung.

as Schweizer Architektur**Beispielsammlung zeitgenössischer Schweizer Architektur**

Die Dokumentation *as Schweizer Architektur*, seit 1972 herausgegeben von Anthony Krafft, OEV, Pully/Lausanne, erscheint ab 1981 in Zusammenarbeit mit dem SIA. Bei der *as*, die fünf mal jährlich erscheint, handelt es sich um eine Übersicht über das Architektenschaffen in der Schweiz. Auf zwei, vier oder sechs Seiten wird jedes Bauwerk mit seinen wichtigsten Charakteristiken vorgestellt. Es folgen Namen von Architekten und Ingenieuren, Planungs- und Ausführungsdaten, Standort, topografische Angaben, Bauprogramm, Konstruktionsmerkmale und Bibliographie. Im weiteren werden spezifische Charakteristiken des Bauwerks wie Grundfläche, Volumen, Kubikmeter-Preis usw. bekanntgegeben.

Diese Dokumentation, die keine Inserate aufweist, will Interessenten in klarer und übersichtlicher Form Auskunft über neuerstellte Bauwerke in der Schweiz erteilen. Mit

fünf Ausgaben pro Jahr werden etwa 50 Werke vorgestellt. Das in Zusammenarbeit mit dem SIA nunmehr auf gesamtschweizerischer Ebene gesammelte Material soll nicht nur auf Merkwürdigkeiten hinweisen, sondern einen historischen Überblick über die Schweizer Architektur der 80er Jahre bieten. Die Texte sind in deutscher, französischer oder italienischer Sprache - je nach Autor - abgefasst. Seit 1972 wurden bereits über 1400 Seiten publiziert.

Das Jahresabonnement der *as Schweizer Architektur* (5 Ausgaben zu rund 32 Seiten, ohne Werbung) kostet Fr. 110.- einschliesslich Versandkosten. Nachlieferungen sind ab Jahrgang 1975 möglich. Zum Preis von Fr. 48.- ist zudem ein Spezialordner für drei Jahre lieferbar, der gemäss den Bauklassen I-X der SIA-Honorarordnung 102 unterteilt ist.

Eine ausführliche Dokumentation mit Bestellkarte ist erhältlich bei Editions Anthony Krafft, route de Vevey 58, 1009 Pully-Lausanne, Tel. 021 / 28 04 62.

Verkehrsentlastung Aarauer Innerstadt / eine Studie der SIA-Sektion Aargau

Die Sektion Aargau des SIA führte im Sommer 1980 ein Seminar unter dem Motto «Verkehrsentlastung Aarauer Innerstadt» durch. Die Veranstaltung hatte neben allgemeinen Planungsaufgaben die spezifischen Aarauer Probleme zum Ziel und wurde so zu einem Beitrag an die Öffentlichkeit. Die Lösungen, die von den 37 Teilnehmern des Seminars erarbeitet wurden, sind in einem stattlichen Gesamtbericht zusammengefasst, welcher im Rahmen einer kleinen Feier der Stadt Aarau übergeben wurde. Aus dem stattlichen Bericht, der Interessenten auf der Stadtkanzlei Aarau zur Verfügung steht, möchten wir auszugsweise einige Vorschläge zitieren:

Im Rahmen «passiver Massnahmen» wird kurzfristig eine Aufteilung der Altstadt in zwei Kammern vorgesehen, wodurch eine Nord-Süd-Durchfahrt für den Privatverkehr verunmöglicht wird. Ein zweispuriger Nord-Süd-Tunnel zwischen Mühlemattstrasse und Entfelderstrasse beim Buchenhof würde auf immissionsarme und landschaftsschonende Weise eine direkte Verbindung der Bereiche Schachen, Mühlematt, Telli und Aarau-Nord mit den südlichen Stadtgebieten herstellen, ohne direkte Verbindung mit der Ost-West-Hauptachse Bahnhofstrasse.

Einer Idee «Ostspange» liegt eine Linienführung von der Bahnhofstrasse zur Mühlemattstrasse zugrunde. Die Verbindung Ost-West-Durchgangsverkehr und Nord-Süd-Verkehr würde durch den im Ausbau befindlichen Brückenkopf Süd sowie über die Bahnhofstrasse bzw. Schachenstrasse gewährleistet. Der Vorschlag «West-Ost-West» verspricht eine praktikable Verkehrsführung unter Schonung des Lebensraums und des Stadtbildes, würde jedoch Umwegfahrten für den Schwerverkehr und Mehrbelastungen in den Gebieten Schachen, Ziegelrain, Vordere Vorstadt und Rain verursachen. Die Idee «Ring 80» soll Altstadt und Zentrumsgebiet durch etappenweise Realisierung eines Umfahrungs-Ringsystems vom Durchgangsverkehr entlasten.